

ENCAVIS

Quartalsmitteilung Q1
2019

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

der Encavis-Konzern ist gut in das Geschäftsjahr 2019 gestartet. Die Umsatzerlöse verbesserten sich im Vergleich zum Auftaktquartal des Vorjahres um 29,6% auf 59,5 Millionen Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 44,7 Millionen Euro, ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von rund 42,0%. Das operative Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) stieg signifikant um 73,6% auf 23,4 Millionen Euro. Der operative Cashflow lag mit 15,9 Millionen Euro dagegen um 41,5% unter dem Vorjahreswert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Cashflow stark von Stichtageffekten geprägt ist. Wie erwartet, mussten wir – anders als im ersten Quartal 2018 – im Januar für Dividendenzahlungen aus den Parks im Vorjahr Kapitalertragsteuer in Höhe von rund 9,0 Millionen Euro abführen, die wir im Laufe dieses Jahres vom Finanzamt wieder zurückerstattet bekommen. Zudem ist ein größerer Zahlungseingang aus Italien (7,3 Millionen Euro) statt im ersten Quartal erst in den ersten Tagen des April bei uns eingegangen und konnte daher im Cashflow des ersten Quartals nicht mehr berücksichtigt werden. Der rechtzeitige Zahlungseingang aus Italien in Kombination mit der Kapitalertragsteuer hätte den Cashflow über Plan und Vorjahr gehoben.

Zum Ende des ersten Quartals 2019 umfasste unser Portfolio insgesamt 175 Solar- und 69 Windparks in zehn Ländern Europas mit einer Gesamterzeugungsleistung von knapp 2 Gigawatt (GW).

Ein Anteil von rund 300 Megawatt (MW) des Portfoliozuwachses entfiel auf den Erwerb des Solarparks „Talayuela“ unweit der gleichnamigen Stadt in Spanien, der auf einer Fläche von rund 790 Hektar errichtet und voraussichtlich im Laufe des dritten Quartals 2020 fertiggestellt werden soll. Die Freiflächenanlage ist nicht nur eine der größten Europas, sondern auch die bedeutendste Akquisition in unserer Unternehmensgeschichte. Mit dem Erwerb haben wir nicht nur unsere regionale Diversifizierung auf nunmehr zehn europäische Länder ausgeweitet – zugleich markiert dieser Meilenstein unseren erfolgreichen Eintritt in den Wachstumsmarkt für privatwirtschaftliche Stromabnahmeverträge, die so genannten Power Purchase Agreements (PPAs). Nach dem Netzanschluss soll der produzierte Strom über einen Zeitraum von zehn Jahren an ein bonitätsstarkes, europäisches Unternehmen veräußert werden. Ab dem ersten vollen Betriebsjahr wird dieser Solarpark in Spanien dann einen jährlichen Umsatzbeitrag in Höhe von rund 25 Millionen Euro leisten. Der Markt für solche PPA-Vereinbarungen gewinnt aufgrund seiner Wachstumsmöglichkeiten stetig an Bedeutung. Denn mit diesen Vertragsgestaltungen lassen sich attraktive Renditen erwirtschaften. Für den Solarpark Talayuela beispielsweise kalkulieren wir mit einer Nachsteuer-IRR von mehr als 8%.

Verschiedene unabhängige Analysten, darunter die der Ratingagentur Scope Rating (kurz: Scope), haben Encavis mit einem hervorragenden Emittentenrating im Investment Grade-Bereich ausgezeichnet. Ein wesentlicher Grund für die positive Bewertung ist das professionelle Risikomanagement innerhalb unseres Geschäftsmodells. Der Betrieb von Solar- und Windkraftanlagen mit langfristigen, garantierten Einspeisevergütungen gewährleistet stabile und gut prognostizierbare Rückflüsse. Weitere Sicherheit gibt die breite regionale Verteilung der Solar- und Windparks unseres Portfolios auf zehn Länder Europas. Zusätzliche Pluspunkte vergaben die Analysten für den hohen Anteil der Finanzierungen ohne Sicherheit der Muttergesellschaft. Die konservative Finanzierungspolitik unseres Hauses seit dem Jahr 2016 sorgt für langfristig stabile Bilanzkennzahlen. Entsprechend positiv fällt auch die Beurteilung unserer Bonität aus. Die Encavis AG ist weiter auf Wachstumskurs und bleibt ein solides Investment!

Diese positive Bewertung Ihrer Encavis AG freut uns vor allem, weil wir durch das ratingbedingte Mehr an Transparenz zusätzliches Vertrauen bei unseren Geschäftspartnern gewinnen. Dieses Vertrauen wird uns den Zugang zu einem noch breiteren Spektrum an möglichen Instrumenten zur Finanzierung unseres weiteren Wachstums ebnen – und das zu besonders günstigen Konditionen. Neben unseren Finanzierungskonzepten wurden auch die Leistungen der Encavis AG in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance geprüft und anerkannt. ISS-oekom, eines der weltweit führenden Research- und Ratingunternehmen im Umfeld von ESG, hat unser Unternehmen unlängst mit dem Prime Label ausgezeichnet. Die Analysten bestätigten damit die Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells. Mit unseren Solar- und Windparks erwirtschaften wir nicht nur attraktive Renditen, sondern tragen auch aktiv zu einer klimaneutralen und sicheren Energieversorgung der Zukunft bei. Der von unseren Anlagen während eines Jahres erzeugte Strom erspart rund 1,5 Millionen Tonnen klimaschädliches CO₂. Mit der Aufstellung unseres Unternehmens beweisen wir einmal mehr, dass Ökonomie und Ökologie kein Widerspruch sein müssen.

Unser Ziel ist und bleibt es, unsere Position als einer der größten unabhängigen Stromproduzenten Europas weiter auszubauen. Für das laufende Jahr 2019 rechnen wir mit einer Fortsetzung unseres Wachstumskurses und bestätigen die Ergebniserwartungen für das Geschäftsjahr 2019. Die im März 2019 veröffentlichte Guidance für das Geschäftsjahr 2019 wird jedoch vor dem Hintergrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 um die hieraus resultierenden rein

technischen Effekte angepasst. Der IFRS 16 schreibt eine geänderte Bilanzierung von Leasingvereinbarungen vor. Daraus ergibt sich ein positiver Effekt auf die Ergebniskennzahlen operatives EBITDA, operatives EBIT und operativer Cashflow. Aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme verringert sich die Eigenkapitalquote ab dem Zeitpunkt der Erstanwendung um rund einen Prozentpunkt. Die langfristige Zielgröße für die Eigenkapitalquote reduziert sich vor diesem Hintergrund von 25% auf 24%. Inklusiv der IFRS 16-Effekte erwarten wir einen Umsatzanstieg auf mehr als 255 Millionen Euro sowie eine Erhöhung des operativen EBITDA auf über 199 Millionen Euro (vormals: 190 Millionen Euro). Auf Konzernebene rechnen wir mit einer Steigerung des operativen EBIT auf gut 114 Millionen Euro (vormals: 112 Millionen Euro). Für den operativen Cashflow erwarten wir, einen Wert von über 188 Millionen Euro (vormals: 180 Millionen Euro) erreichen zu können. Zudem gehen wir weiterhin davon aus, ein operatives Ergebnis je Aktie von 35 Eurocent zu erwirtschaften.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns weiterhin als Aktionäre der Encavis AG Ihr Vertrauen schenken und uns auf diesem Wachstumspfad begleiten.

Hamburg, im Mai 2019



Dr. Dierk Paskert
CEO



Dr. Christoph Husmann
CFO



Dr. Dierk Paskert
Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Christoph Husmann
Chief Financial Officer (CFO)

Operative Konzern-Kennzahlen*

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Umsatz	59,5	45,9
Operatives EBITDA	44,7	31,5
Operatives EBIT	23,4	13,5
Operatives EBT	9,1	0,5
Operatives EAT	7,9	-0,1
Operativer Cashflow**	15,9	27,3
Operatives Ergebnis je Aktie (unverwässert/in EUR)	0,05	0,00

	31.03.2019	31.12.2018
Eigenkapital	683	687
Verbindlichkeiten	2.072	1.962
Bilanzsumme	2.756	2.649
Eigenkapitalquote in %	24,8	25,9

* Die angegebenen operativen Konzern-Kennzahlen stellen allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigen keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

** Encavis hat Mitte des Geschäftsjahres 2018 die Zusammensetzung einzelner Positionen der Kapitalflussrechnung angepasst. Aufgrund dieser Anpassung ist diese Angabe nicht direkt vergleichbar mit der in der Quartalsmitteilung Q1 2018 veröffentlichten Angabe.

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die vorliegende Ergebnismitteilung wurde gemäß der geänderten Börsenordnung vom 12. November 2015 der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34 und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 und nachfolgenden Publikationen gelesen werden.

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stehen im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2018 veröffentlicht. Darüber hinaus wendet der Konzern seit dem 1. Januar 2019 „IFRS 16 – Leasingverhältnisse“ an. Diese Umstellung führte zu einem erheblichen Anstieg der Bilanzsumme aufgrund der Aktivierung von Nutzungsrechten sowie der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten. Damit einhergehend ging die Eigenkapitalquote zum Zeitpunkt der Erstanwendung um rund einen Prozentpunkt zurück. Für das erste Quartal 2019 werden – statt wie bisher laufende Leasingaufwendungen – Abschreibungen und Zinsaufwendungen erfasst. Damit werden die sonstigen Aufwendungen entlastet und die Abschreibungen sowie das Finanzergebnis belastet. Ebenso ergibt sich ein positiver Effekt auf den operativen Cashflow, während der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgrund der erfassten Zins- und Tilgungsleistungen gemindert wird. Weitere detaillierte Ausführungen zu den Effekten aus der Erstanwendung des IFRS 16 sind dem Geschäftsbericht 2018 zu entnehmen.

Geschäftstätigkeit

Geschäftsmodell

Die im SDAX der Deutschen Börse gelistete Encavis AG nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten hat Encavis das Erzeugungsportfolio seit 2009 kontinuierlich ausgebaut und ist einer der größten unabhängigen Stromproduzenten (Independent Power Producer – IPP) im Bereich Erneuerbare Energien in Europa. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Solar- und Onshore-Windparks. Das Unternehmen konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen in der Regel auf schlüsselfertige Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) oder langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) verfügen und die in geografischen Regionen errichtet wurden, die sich durch ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen auszeichnen. Die Solar- und Windparks können so verlässliche attraktive Renditen und planbare Zahlungsströme erwirtschaften.

Darüber hinaus bietet Encavis über ihre Tochtergesellschaft Encavis Asset Management AG institutionellen Investoren attraktive Möglichkeiten, in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren. Das Geschäftsfeld Asset Management umfasst alle Dienstleistungen in diesem Geschäftsbereich, das heißt die Initiierung von Fonds bzw. die individuelle Gestaltung und Strukturierung sonstiger Investitionen für professionelle Anleger im Bereich Erneuerbare Energien sowie den Betrieb der von diesen Anlegern gehaltenen Anlagen.

Das Portfolio von Encavis umfasst aktuell insgesamt 175 Solar- und 69 Windparks mit einer Leistung von über 1,9 GW in Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Finnland, Schweden, Dänemark, den Niederlanden und Spanien. Davon betreibt der Konzern neun Solarparks und 36 Windparks im Rahmen des Segments Asset Management für Dritte.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wachstumsmarkt Erneuerbare Energien

Die globale Energiewende setzt sich auch im Jahr 2019 weiter fort. Die Energiemärkte befinden sich weltweit im Wandel, konventionelle Energiequellen und fossile Energieträger werden immer mehr durch den Ausbau und die Nutzung regenerativer Energiequellen ersetzt und ergänzt. Laut des Global Status Reports 2018, der von dem französischen Netzwerk „Renewable Energy Policy Network for the 21st Century“ (REN21) veröffentlicht wurde, wird aktuell bereits ein Fünftel des weltweiten Energiebedarfs durch Erneuerbare Energien gedeckt. Die Schätzungen gehen davon aus, dass sich dieser Anteil bis 2023 auf ein Drittel erhöhen wird.

Im Jahr 2018 wurden im Bereich der Photovoltaik nach Angaben der German Solar Association weltweit Anlagen mit einer Erzeugungsleistung von rund 100 GW neu installiert. Die installierte Erzeugungsleistung erreichte damit eine Marke von 500 GW.

Im Bereich der Windenergie wurden auf Basis der Erhebungen des Global Wind Energy Council im Jahr 2018 weltweit neue Windkapazitäten mit einer Gesamterzeugungsleistung von 51,3 GW installiert. Zum Jahresende 2018 bestand damit weltweit eine installierte Erzeugungsleistung im Bereich der Windenergie von rund 591 GW (2017: 540 GW).

Der Markt für privatwirtschaftliche Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) wächst weiterhin stark. Die zunehmende Wirtschaftlichkeit Erneuerbarer Energien im Vergleich zu konventionellen Formen der Energieerzeugung sowie das klare Bekenntnis zu einer klimafreundlichen Energiebilanz von Unternehmen sorgen für eine zunehmende Dynamik auf dem PPA-Markt. Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance hat sich die Gesamterzeugungskapazität, die über PPAs abgeschlossen wurde, vom Jahr 2017 mit rund 6,1 GW auf rund 13,4 GW im Jahr 2018 mehr als verdoppelt.

Entwicklung auf den europäischen Kernmärkten

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen an den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien ergeben, die das Geschäftsmodell der Encavis AG als solches oder deren Bestandsportfolio negativ beeinträchtigen.

Darüber hinaus bietet Encavis im Rahmen des Geschäftssegments Asset Management institutionellen Investoren über verschiedene Anlagevehikel sowie Direktinvestments eine Beteiligung an attraktiven Erneuerbaren-Energien-Anlagen an. Innerhalb des Encavis-Konzerns wird das institutionelle Geschäft von der Encavis Asset Management AG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Encavis AG, verantwortet.

Geschäftsverlauf und Entwicklung der Segmente

Encavis AG erwirbt weiteren Solarpark in den Niederlanden und baut die Erzeugungsleistung auf dem niederländischen Markt auf mehr als 100 MW aus

Am 14. Januar 2019 hat die Encavis AG bekannt gegeben, einen weiteren Solarpark in den Niederlanden mit einer Erzeugungsleistung von über 14 MW erworben zu haben. Der im Januar 2019 erworbene Solarpark „Zierikzee“ in der Provinz Zeeland wurde Ende des Jahres 2018 an das Stromnetz angeschlossen und hat eine Erzeugungsleistung von 14,1 MW. In den ersten 15 Jahren erhält der Solarpark eine Einspeisevergütung von knapp 11 Eurocent pro Kilowattstunde (kWh), anschließend den jeweiligen Marktpreis. Encavis erwartet, ab dem ersten vollen Betriebsjahr mit dem Solarpark Zierikzee Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro jährlich zu erwirtschaften. Das Investitionsvolumen einschließlich der projektbezogenen Fremdfinanzierungskosten beläuft sich auf 10,6 Millionen Euro. Die Verkäufer bleiben mit einem Anteil von insgesamt 10% an dem Solarpark beteiligt. Mit dem neu erworbenen Solarpark steigt die aktive Erzeugungsleistung der Encavis AG in den Niederlanden auf rund 106 MW an. Encavis trägt damit zu einer nachhaltigen und grünen Energieversorgung in den Niederlanden bei.

Encavis AG erhält Investment-Grade-Rating von Scope Ratings

Am 19. März 2019 wurde Encavis von der Ratingagentur Scope erstmals bewertet und erhielt ein Emittentenrating im Investment Grade-Bereich (BBB-); der Ausblick für das Rating ist stabil.

Scopes Ratingeinschätzung berücksichtigt unter anderem das risikoaverse Geschäftsmodell aus dem Betrieb von Solar- und Windkraftanlagen mit langfristig und staatlich garantierten Einspeisevergütungen. Darüber hinaus tragen auch die konsequent ausgebaute regionale Diversifikation des Portfolios sowie der hohe Anteil der Non-Recourse-Finanzierungen (regresslose Finanzierungen) an der Wachstumsfinanzierung von Encavis zu dieser guten Bewertung bei. Die Ratingagentur Scope bescheinigt Encavis damit wie erwartet eine sehr gute und nachhaltige Bonität.

Mit dem Emittentenrating gibt Scope den Marktteilnehmern auf den internationalen Finanzmärkten eine klare Orientierung und unabhängige Einschätzung über die aktuelle und mittelfristige Bonitätslage des Unternehmens und sorgt damit für mehr Sicherheit und Transparenz. Mit der Bewertung als Investment Grade durch eine anerkannte Ratingagentur dürfte sich für Encavis nicht nur die Bandbreite an Optionen für die zukünftige Wachstumsfinanzierung erweitern, sondern auch die Höhe der Kosten für die Aufnahme dieser Mittel dürfte sich verringern.

Entwicklung der Segmente

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führt. Im Segment PV Parks sind vor allem die Monate April bis September umsatzstärker als die Herbst- und Wintermonate.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments PV Parks in den ersten drei Monaten 2019 beträgt 181.341 Megawattstunden (MWh) (Vorjahr: 123.021 MWh). Von der eingespeisten Leistung entfallen rund 24% (Vorjahr: 33%) auf die Solarparks in Deutschland, 29% (Vorjahr: 24%) auf die Solarparks in Frankreich, 27% (Vorjahr: 28%) auf die Solarparks in Italien, 12% (Vorjahr: 15%) auf die Solarparks in Großbritannien sowie 8% (Vorjahr: 0%) auf die Solarparks in den Niederlanden. Insgesamt lag das Solarparkportfolio im ersten Quartal 2019 aufgrund einer überdurchschnittlichen Anzahl an Sonnenstunden insbesondere im italienischen und französischen Markt über Plan.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments Windparks in den ersten drei Monaten 2019 beträgt 254.636 MWh (Vorjahr: 202.829 MWh). Hiervon entfallen rund 64% (Vorjahr: 71%) auf die Windparks in Deutschland, 10% (Vorjahr: 15%) auf die Windparks in Frankreich, 11% (Vorjahr: 8%) auf die Windparks in Österreich, 14% (Vorjahr: 4%) auf die Windparks in Dänemark sowie rund 1% (Vorjahr: 2%) auf den Windpark in Italien. Insgesamt lag das Windparkportfolio aufgrund eines portfolioübergreifend überdurchschnittlichen Windaufkommens im ersten Quartal 2019 leicht über Plan.

Operative Ertragslage (nicht IFRS)

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 59.464 (Vorjahr: TEUR 45.881). Dies entspricht einem Anstieg von rund 30 % und wird sowohl vom Solar- als auch vom Windparkportfolio getragen. Insbesondere trug die im Vorjahresvergleich deutlich höhere Sonneneinstrahlung in Italien und Frankreich zu der Umsatzsteigerung bei. Durch ein portfolioübergreifend im Vergleich zum Vorjahr insgesamt höheres Windaufkommen und die Erweiterung des Windparkportfolios um mehrere Anlagen in Dänemark und Deutschland konnte ebenso ein deutlicher Umsatzzanstieg erreicht werden.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz, aus der Betriebsführung von Parks für Dritte und weiteren Erlösen aus dem Asset Management.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 1.371 (Vorjahr: TEUR 1.488). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 768 (Vorjahr: TEUR 898).

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen

Der operative Personalaufwand beträgt TEUR 3.800 (Vorjahr: TEUR 2.743). Sonstige operative Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 11.761 (Vorjahr: TEUR 12.688) angefallen. Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 8.826 enthalten. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten ferner Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 2.878. Der Rückgang der sonstigen operativen Aufwendungen liegt in der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 begründet, da der Großteil der bisher unter den sonstigen operativen Aufwendungen ausgewiesenen Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen entfällt. Anstatt dessen werden Abschreibungen auf die neu im Anlagevermögen erfassten Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen sowie Zinsaufwendungen auf die korrespondierenden passivierten Verbindlichkeiten erfasst.

EBITDA

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2019 beläuft sich auf TEUR 44.712 (Vorjahr: TEUR 31.489). Die EBITDA-Marge beträgt rund 75 % (Vorjahr: 69 %).

Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von TEUR 21.328 (Vorjahr: TEUR 18.023) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 sind zudem die Abschreibungen auf die aktivierten Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen enthalten.

EBIT

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) beträgt TEUR 23.383 (Vorjahr: TEUR 13.466). Die EBIT-Marge beträgt rund 39 % (Vorjahr: 29 %).

Finanzergebnis

Das operative Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -14.296 (Vorjahr: TEUR -12.928). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für die Non-Recourse-Darlehen der Solar- und Windparks. Zudem werden im Finanzergebnis erstmals Zinsaufwendungen auf die passivierten Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 ausgewiesen.

EBT

Das hieraus resultierende operative Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 9.087 (Vorjahr: TEUR 538). Dazu trugen das Segment PV Parks mit TEUR 2.637 und das Segment Windparks mit TEUR 9.980 positiv bei, während das Segment Verwaltung einen gegenläufigen Ergebnisbeitrag i. H. v. TEUR 3.051 leistete.

Steuern

Der in der operativen Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene operative Steueraufwand beläuft sich auf TEUR 1.167 (Vorjahr: TEUR 665) und entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

Konzernergebnis

Insgesamt ergibt sich ein operatives Konzernergebnis in Höhe von TEUR 7.920 (Vorjahr: TEUR -126).

Herleitung der operativen Kennzahlen (bereinigt um IFRS-Effekte)

Wie im Kapitel „Internes Steuerungssystem von Encavis“ des Geschäftsberichts 2018 beschrieben, ist die IFRS-Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage nach IFRS.

in TEUR	01.01.–31.03.2019	01.01.–31.03.2018
Umsatzerlöse	59.464	45.881
Sonstige Erträge	4.603	3.310
Materialaufwand	-563	-449
Personalaufwand, davon TEUR -59 (Vorjahr: TEUR -121) aus anteilsbasierter Vergütung	-3.816	-2.775
Sonstige Aufwendungen	-12.145	-12.681
Bereinigt um folgende Effekte:		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und sonstige nicht betriebliche Erträge	-3	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (im Wesentlichen Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen [Badwills] und Auflösung des Zinsvorteils aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand] sowie nicht zahlungswirksame periodenfremde Erträge)	-3.229	-1.822
Sonstige nicht operative Aufwendungen	384	-7
Anteilsbasierte Vergütung (nicht zahlungswirksam)	16	32
Bereinigtes operatives EBITDA	44.712	31.489
Abschreibungen	-31.173	-27.386
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge)	11.582	11.097
Folgebewertung der aufgedeckten stillen Reserven/Lasten aus Step-ups für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Sachanlagen	-1.737	-1.734
Bereinigtes operatives EBIT	23.383	13.466
Finanzergebnis	-11.456	-9.714
Bereinigt um folgende Effekte:		
Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effekten aus Währungsumrechnung, Effektivzinsberechnung, Swap-Bewertung und Zinsaufwand aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand])	-2.840	-3.214
Bereinigtes operatives EBT	9.087	538
Steueraufwand	-1.087	-893
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam)	-80	228
Bereinigtes operatives Konzernergebnis	7.920	-126

Finanz- und Vermögenslage**Anpassung von Vorjahreszahlen**

Encavis hat Mitte des Geschäftsjahres 2018 die Zusammensetzung einzelner Positionen der Kapitalflussrechnung angepasst. Alle Angaben, die aufgrund dieser Anpassung nicht mit den in der Quartalsmitteilung Q1 2018 veröffentlichten Angaben übereinstimmen, sind im Folgenden mit einer „1“ versehen. In Tabellen steht die „1“ neben der Jahresangabe (Spaltenüberschrift bzw. Zeilenbeschriftung), im Fließtext steht die „1“ direkt hinter der entsprechenden Angabe.

Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im ersten Quartal 2019 TEUR -41.191 (Vorjahr: TEUR -18.098¹) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 15.937 (Vorjahr: TEUR 27.261¹). Im Wesentlichen setzt sich der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind zudem die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten. Im Berichtszeitraum wurde der operative Cashflow durch eine geplante Kapitalertragsteuerzahlung in Höhe von 9,0 Millionen Euro belastet; im Vorjahr wurde diese Zahlung nicht im ersten Quartal geleistet, sondern bereits im vierten Quartal 2017. Die Rückerstattung durch das Finanzamt wird im Laufe des Geschäftsjahres 2019 erwartet. Negativ wirkten sich zudem verspätete Zahlungen der Einspeisevergütungen der italienischen Solarparks in Höhe von 7,3 Millionen Euro aus, die erst im April eingegangen sind. Ohne die aperiodische Kapitalertragsteuerzahlung und ohne die Verzögerung beim Zahlungseingang aus Italien hätte der operative Cashflow deutlich über dem Vorjahresquartal gelegen. Einen positiven Effekt hatte der geänderte Ausweis der Aufwendungen aus Leasingvereinbarungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16, die nunmehr Bestandteil des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -14.013 (Vorjahr: TEUR -21.713) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für den Erwerb eines Solarparks in den Niederlanden sowie aus den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen für nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen beziehungsweise Ausleihungen an diese.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -43.115 (Vorjahr: TEUR -23.646¹) und resultiert im Wesentlichen aus den regelmäßigen Tilgungen und den gezahlten Zinsen abzüglich neu ausgezahlter Darlehen. Zudem sind die Veränderung des beschränkt verfügbaren Zahlungsmittelbestands sowie die Dividendenzahlung an die Hybridkapitalgeber enthalten. Belastend wirkte sich der geänderte Ausweis der Aufwendungen aus Leasingvereinbarungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 aus.

Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. März 2019 TEUR 683.306 (31. Dezember 2018: TEUR 687.057). Der Rückgang in Höhe von TEUR 3.751 beziehungsweise rund 1 % ist hauptsächlich durch die ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Wertänderungen der in einer Sicherungsbeziehung stehenden Zins- und Währungsswaps verursacht. Gegenläufig wirkte sich das positive Periodenergebnis aus. Die Eigenkapitalquote beträgt 24,8% (31. Dezember 2018: 25,9%). Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 2.649.065 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 2.755.680 erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme sowie der damit einhergehende Rückgang der Eigenkapitalquote sind ebenfalls eine Folge der Erstanwendung des IFRS 16.

Verbindlichkeiten

Zum Stichtag 31. März 2019 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.718.279 (31. Dezember 2018: TEUR 1.602.631). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks sowie das von den Gothaer Versicherungen im November 2014 zur Verfügung gestellte Genussrechtskapital. Enthalten sind zudem Verbindlichkeiten aus Listed Notes aus dem Portfolio Grid Essence inklusive aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 39.064 sowie Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 73.000. Darin nicht enthalten sind die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge in Höhe von TEUR 10.502 (31. Dezember 2018: TEUR 10.625), die Zinsvorteile aus niedrig verzinslichen Darlehen der öffentlichen Hand (Kreditanstalt für Wiederaufbau, KfW) darstellen und gemäß IAS 20 zu bilanzieren und separat auszuweisen sind. Resultierend aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 werden zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 112.991 ausgewiesen. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus dem Genussrecht belaufen sich zum 31. März 2019 wie auch zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 150.000. Bei fast allen Fremdfinanzierungen ist das Haftungsrisiko in Bezug auf die Parks beschränkt (Non-Recourse-Finanzierung).

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern betragen zum 31. März 2019 TEUR 23.073 (31. Dezember 2018: TEUR 22.404).

Der Wert der Rückstellungen zum 31. März 2019 beträgt TEUR 48.718 (31. Dezember 2018: TEUR 46.347). Dieser setzt sich zusammen aus Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 43.073) und sonstigen Rückstellungen (TEUR 5.645).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von TEUR 16.784 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 17.505 zum 31. März 2019 erhöht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Akquisition von einem Windpark für institutionelle Investoren durch die Encavis Asset Management AG

Mit dem Erwerb des Windparks Gussenstadt hat der Encavis Infrastructure Fund, SICAV-RAIF Renewables Europe II (Renewables Europe II) ihr Fondsportfolio weiter ausgebaut. Der Windpark mit einer Gesamtleistung von 14,4 MW besteht aus vier Anlagen des Typs N117 des renommierten Herstellers Nordex, eines der führenden Anbieter von Stromerzeugungs- und Energieversorgungstechnologien. Die Turbinen verfügen jeweils über eine Nennleistung von 3,6 MW und eine Nabenhöhe von 140,6 Metern.

Des Weiteren wurde der Solarpark Friedmannsdorf im bayrischen Landkreis Hof bereits Mitte Mai 2019 vollständig ans Netz gebracht. Der Solarpark wurde Ende Februar 2019 vom oben genannten Fonds in der Bauphase erworben.

Mit den jüngsten Ankäufen stellt die Encavis Asset Management AG erneut ihre Kompetenz als Asset-Management-Dienstleister unter Beweis.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der Encavis-Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2018 dargestellt. Wesentliche Veränderungen hierzu wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt.

Prognosebericht

In den folgenden Aussagen sind Prognosen und Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Prognosen oder Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten abweichen.

Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien

Fortwährender Wachstumsmarkt

Der Ausbau Erneuerbarer Energien setzt sich weltweit mit hoher Dynamik fort. Neben politischen Klimazielen wie denen, die im Pariser UN-Klimaabkommen vereinbart wurden, gehen auch immer mehr Unternehmen eine Selbstverpflichtung ein, ihren Strombedarf zu 100% aus Erneuerbaren Energien zu decken.

Gleichzeitig hat sich in den vergangenen Jahren nicht zuletzt aufgrund des deutlichen Preisverfalls für die technischen Komponenten die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen deutlich erhöht. In vielen Regionen sind sie bereits heute gegenüber konventionellen Formen der Energieerzeugung auch ganz ohne staatliche Förderung wettbewerbsfähig und die günstigste Form der Stromerzeugung.

Die Vereinigung der europäischen Solarindustrie, die Solar Power Europe (SPE), hat ihre jüngsten Erwartungen an den Kapazitätsausbau im Bereich der Photovoltaik in dem „Global Market Outlook 2018 – 2022“ veröffentlicht. Demnach erwartet SPE bis in das Jahr 2022 auf Basis eines „optimistischen“ Szenarios einen Anstieg der weltweiten Photovoltaik-Erzeugungslleistung auf über 1.200 GW beziehungsweise auf Basis eines „pessimistischen“ Szenarios auf über 800 GW.

Ebenso wird der Bereich der Windenergie in den kommenden Jahren weiter deutlich ausgebaut. Gemäß der Prognose des Global Wind Energy Council („Market Forecast for 2018 – 2022“) dürften die Erzeugungskapazitäten in der Windenergie bis 2022 weltweit auf nahezu 840 GW steigen.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Encavis konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen vornehmlich auf baureife beziehungsweise schlüsselfertige Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) oder langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) verfügen. Bereits bekannte zukünftige Veränderungen in den Förderungssystemen und -mechanismen für Erneuerbare Energien würden bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung von Neuinvestitionen berücksichtigt werden und haben keine Auswirkung auf das Bestandsportfolio des Unternehmens.

Die wirtschaftlichen sowie die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Kombination mit einem anhaltend niedrigen Zinsniveau bieten Encavis weiterhin ein ideales Umfeld für ein weiteres qualitatives Wachstum des Unternehmens. Bereits heute ist Encavis einer der größten unabhängigen Stromproduzenten im Bereich der Erneuerbaren Energien in Europa.

Neben einem ausgezeichneten und breiten Netzwerk im Markt hat sich Encavis zudem über verschiedene strategische Partnerschaften mit führenden Projektentwicklern und Finanzierungspartnern langfristig einen exklusiven Zugang zu einer attraktiven Akquisitionspipeline gesichert. Zu den strategischen Partnern zählen der britische Projektentwickler Solarcentury, der irische Projektentwickler Power Capital sowie der irische Staatsfonds ISIF (Ireland Strategic Investment Fund). Um sich diese Exklusivität zu sichern, wird Encavis zunehmend und auch bereits früher als bisher in die Bauphase der verschiedenen Projekte einsteigen. Zudem verfügen alle von Encavis übernommenen Anlagen über langfristige staatlich garantierte Einspeisevergütungen oder privatwirtschaftliche Stromabnahmeverträge mit bonitätsstarken Abnehmern (Offtaker).

Der Abschluss der strategischen Partnerschaften mit einer exklusiven Akquisitionspipeline resultiert für den zukünftigen Wachstumskurs von Encavis außerdem in einer deutlich höheren Transparenz und Planungssicherheit, zudem kann der weitere Ausbau des Portfolios gezielter gesteuert und terminiert werden.

Neben dem Eigengeschäft stellt Encavis ihre langjährige Expertise und Marktkenntnis im Bereich der Erneuerbaren Energien auch institutionellen Investoren zur Verfügung. Innerhalb des Encavis-Konzerns ist die Encavis Asset Management AG auf den Bereich institutioneller Anleger spezialisiert. Dabei übernimmt die Encavis Asset Management AG für institutionelle Investoren als „One-Stop-Shop“ die Planung und den Aufbau eines auf Kundenbedürfnisse maßgeschneiderten Portfolios aus Erneuerbare-Energien-Anlagen. Dies kann individuell oder auch im Rahmen von Fondslösungen auf Basis von Luxemburger Spezialfonds (SICAV/SICAF) erfolgen.

Vor dem Hintergrund der weiterhin sehr günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der auf qualitatives Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie des Encavis-Konzerns bestätigt der Vorstand der Encavis AG seine Ergebniserwartungen für das Geschäftsjahr 2019. Die im März 2019 veröffentlichte Guidance für das Geschäftsjahr 2019 wird jedoch vor dem Hintergrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 um die hieraus resultierenden rein technischen Effekte angepasst. Der IFRS 16 schreibt eine geänderte Bilanzierung von Leasingvereinbarungen vor. Daraus ergibt sich ein positiver Effekt auf die Ergebniskennzahlen operatives EBITDA, operatives EBIT und operativer Cashflow. Auf die Höhe des operativen Ergebnisses je Aktie hat die Anwendung des IFRS 16 keine Auswirkung. Aufgrund des Anstiegs der Bilanzsumme verringert sich die Eigenkapitalquote ab dem Zeitpunkt der Erstanwendung um rund einen Prozentpunkt. Die langfristige Zielgröße für die Eigenkapitalquote reduziert sich vor diesem Hintergrund von 25 % auf 24%.

Die ausgegebene Ergebnisprognose der Encavis AG für das Geschäftsjahr 2019 basiert allein auf dem zum 21. März 2019 bestehenden Portfolio an Solar- und Windparks sowie der Annahme durchschnittlicher meteorologischer Rahmenbedingungen.

in Mio. EUR	2019 (GB 2018)	2019 (inkl. IFRS 16-Effekte)
Umsatz	>255	>255
Operatives EBITDA*	>190	>199
Operatives EBIT*	>112	>114
Operativer Cashflow*	>180	>188
Operatives Ergebnis je Aktie in Euro*	0,35	0,35

* Operativ; enthält keine IFRS-bedingten, nicht liquiditätswirksamen Bewertungseffekte.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Am 31. März 2019 beschäftigte der Konzern 120 (Vorjahr: 115) Mitarbeiter. Hiervon waren, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 75 (Vorjahr: 60) Mitarbeiter bei der Encavis AG, 26 (Vorjahr: 41) Mitarbeiter bei der Encavis GmbH (vormals: Encavis Asset Management AG), zehn (Vorjahr: zehn) Mitarbeiter bei der Encavis Technical Services GmbH und neun (Vorjahr: null) Mitarbeiter bei der Encavis Asset Management AG (vormals: CHORUS GmbH) angestellt. Im Vorjahr waren vier Mitarbeiter bei der TC Wind Management GmbH angestellt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf den wachstumsinduzierten Ausbau der Teams zurückzuführen.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der Encavis AG wollen die Aktionäre in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Vor diesem Hintergrund haben Aufsichtsrat und Vorstand der Encavis AG auf der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Mai 2019 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,24 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 9% (2018: EUR 0,22). Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde mit klarer Mehrheit zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat wollen den Aktionären der Encavis AG im Zusammenhang mit der Dividende zudem die größtmögliche Entscheidungsfreiheit bieten. Vor diesem Hintergrund wurde die Dividende der Encavis AG erneut als Wahldividende strukturiert. Aktionäre des Unternehmens konnten in diesem Zusammenhang wählen, ob sie die Dividende in bar oder in Form von Aktien beziehen wollten. Die Dividende ist zudem teilweise gemäß § 27 Abs. 1 KStG steuerfrei.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

Zum Bilanzstichtag bestehen Mietverträge zu marktüblichen Konditionen mit der B&L Holzhafen West GmbH & Co. KG, einem den Aufsichtsratsmitgliedern Albert Büll und Dr. Cornelius Liedtke zuzurechnenden Unternehmen, über Büroflächen für die Encavis AG.

Für die Gesellschaft Encavis GmbH besteht mit der PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, einem dem Aufsichtsratsmitglied Peter Heidecker zuzurechnenden Unternehmen, ein Mietvertrag bezüglich der Büroflächen des Segments Asset Management in Neubiberg. Der Mietvertrag hat eine feste Laufzeit bis 2019 und verlängert sich danach automatisch um jeweils ein Jahr, sofern er nicht von einer der Parteien mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird. Die Monatsmiete basiert auf marktüblichen Konditionen.

Mitteilungspflichten

Die Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG können auf den Internetseiten der Encavis AG unter dem Internet-Link <https://www.encavis.com/investor-relations/corporate-governance/> eingesehen werden.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.-31.03.2019	01.01.-31.03.2018
Umsatzerlöse	59.464	45.881
Sonstige Erträge	4.603	3.310
Materialaufwand	-563	-449
Personalaufwand	-3.816	-2.775
<i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i>	-59	-121
Sonstige Aufwendungen	-12.145	-12.681
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	47.544	33.286
Abschreibungen	-31.173	-27.386
Betriebsergebnis (EBIT)	16.370	5.901
Finanzerträge	5.932	4.741
Finanzaufwendungen	-17.308	-14.456
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-80	0
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	4.914	-3.813
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.087	-893
Konzernergebnis	3.827	-4.706
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können		
Währungsdifferenzen	-153	303
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes	-6.517	806
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	6	-49
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	1.509	-188
Umklassifizierungen	1	0
Sonstiges Ergebnis	-5.154	872
Konzerngesamtergebnis	-1.328	-3.834
Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode		
Aktionäre der Encavis AG	2.633	-5.831
Nicht beherrschende Gesellschafter	-73	-142
Anteil Hybridkapitalgeber	1.267	1.267
Zurechnung des Konzerngesamtergebnisses der Periode		
Aktionäre der Encavis AG	-2.522	-4.959
Nicht beherrschende Gesellschafter	-72	-142
Anteil Hybridkapitalgeber	1.267	1.267
Ergebnis je Aktie		
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum		
<i>Unverwässert</i>	129.487.340	128.252.214
<i>Verwässert</i>	129.487.340	128.274.665
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert (in EUR)	0,02	-0,05

Verkürzte Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
Immaterielle Vermögenswerte	574.974	579.950
Geschäfts- und Firmenwert	20.069	19.989
Sachanlagen	1.682.289	1.548.639
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	14.441	14.514
Finanzanlagen	16.296	6.474
Sonstige Forderungen	3.917	19.518
Aktive latente Steuern	119.793	118.169
Summe langfristige Vermögenswerte	2.431.779	2.307.252
Vorräte	376	422
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.500	36.178
Nicht finanzielle Vermögenswerte	6.577	9.714
Forderungen aus Ertragsteuern	28.241	29.269
Sonstige kurzfristige Forderungen	16.528	13.738
Liquide Mittel	221.678	252.491
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	150.480	175.564
<i>Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</i>	71.198	76.927
Summe kurzfristige Vermögenswerte	323.901	341.812
Bilanzsumme	2.755.680	2.649.065

Passiva in TEUR	31.03.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	129.487	129.487
Kapitalrücklage	412.983	413.104
Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen	324	383
Sonstige Rücklagen	-6.874	-1.718
Bilanzgewinn	43.833	41.200
Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigenkapital	579.753	582.456
Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital	9.384	9.145
Anteil der Hybridkapitalgeber am Eigenkapital	94.169	95.456
Summe Eigenkapital	683.306	687.057
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	5.304	5.264
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.352.378	1.349.602
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	181.282	73.933
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10.388	10.764
Langfristige Rückstellungen	43.247	39.724
Passive latente Steuern	235.911	234.540
Summe langfristige Schulden	1.828.509	1.713.827
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	17.769	17.140
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	6.160	7.694
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	175.993	174.420
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	10.729	6.764
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.505	16.784
Sonstige kurzfristige Schulden	10.238	18.756
Kurzfristige Rückstellungen	5.471	6.623
Summe kurzfristige Schulden	243.865	248.181
Bilanzsumme	2.755.680	2.649.065

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01. – 31.03.2019	01.01. – 31.03.2018 ¹
Periodenergebnis	3.827	-4.706
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.937	27.261
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.013	-21.713
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-43.115	-23.646
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-41.191	-18.098
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen	272	77
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand am 01.01.2019 (01.01.2018)	171.533	119.984
Stand am 31.03.2019 (31.03.2018)	130.614	101.963

¹ Die Vorjahreszahlen wurden teilweise angepasst.

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen			
			Währungs- rücklage	Hedge- Rücklage	Kosten der Sicherungs- maß- nahmen	Rücklage aus Zeitwert- ände- rungen
Stand 01.01.2018	128.252	406.834	1.176	-3.630		-298
Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9						298
Stand 01.01.2018 (angepasst nach IFRS 9)	128.252	406.834	1.176	-3.630		
Konzernergebnis						
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			303	609	-41	
Konzerngesamtergebnis der Periode			303	609	-41	
Dividende						
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden		22				
Emissionskosten		-115				
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter						
Stand 31.03.2018	128.252	406.741	1.479	-3.021	-41	
Stand 01.01.2019	129.487	413.104	1.010	-2.700	-29	
Konzernergebnis						
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse*			-153	-5.008	5	
Erfolgswirksame Umklassifizierungen			1			
Konzerngesamtergebnis der Periode			-153	-5.008	5	
Dividende						
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						
Emissionskosten		-121				
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter						
Stand 31.03.2019	129.487	412.983	857	-7.707	-24	

in TEUR	Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen	Bilanzgewinn	Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigenkapital	Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital	Anteil der Hybridkapitalgeber am Eigenkapital	Gesamt
Stand 01.01.2018	458	63.737	596.528	6.582	95.484	698.594
Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 9		-456	-158			-158
Stand 01.01.2018 (angepasst nach IFRS 9)	458	63.281	596.370	6.582	95.484	698.436
Konzernergebnis		-5.831	-5.831	-142	1.267	-4.706
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			872			872
Konzerngesamtergebnis der Periode		-5.831	-4.959	-142	1.267	-3.834
Dividende					-2.554	-2.554
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	31		31			31
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden			22	-22		
Emissionskosten			-115			-115
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter				401		401
Stand 31.03.2018	489	57.450	591.350	6.820	94.196	692.366
Stand 01.01.2019	383	41.200	582.456	9.145	95.456	687.057
Konzernergebnis		2.633	2.633	-73	1.267	3.827
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse*			-5.156	1		-5.155
Erfolgswirksame Umklassifizierungen			1			1
Konzerngesamtergebnis der Periode		2.633	-2.522	-72	1.267	-1.328
Dividende				-154	-2.554	-2.708
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-59		-59			-59
Emissionskosten			-121			-121
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter				466		466
Stand 31.03.2019	324	43.833	579.753	9.384	94.169	683.306

*Exklusive separat ausgewiesener Effekte aus Umklassifizierungen.

Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (operativ)²

in TEUR	Verwaltung	PV Parks	PV Service	Asset Management
Umsatzerlöse	4	36.893	1.152	850
(Vorjahreswerte)	(0)	(27.675)	(854)	(662)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-2.066	28.514	374	-409
(Vorjahreswerte)	(-959)	(18.903)	(290)	(-625)
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.307	12.957	366	-603
(Vorjahreswerte)	(-998)	(5.391)	(279)	(-793)
Finanzergebnis	-902	-10.319	0	0
(Vorjahreswerte)	(-278)	(-10.097)	(0)	(-8)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-3.209	2.637	366	-603
(Vorjahreswerte)	(-1.276)	(-4.706)	(279)	(-801)
Ergebnis der Periode (EAT)	-3.051	1.743	366	-702
(Vorjahreswerte)	(-1.146)	(-5.037)	(279)	(-894)
Ergebnis je Aktie, unverwässert	-0,03	0,01	0,00	-0,01
(Vorjahreswerte)	(-0,02)	(-0,04)	(0,00)	(-0,01)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	635.292	2.162.399	4.236	40.062
(Stand 31.12.2018)	(621.521)	(2.122.300)	(3.938)	(35.178)
Investitionen (netto)	-1.160	-990	0	83
(Vorjahreswerte) ¹	(-1.946)	(-16.977)	(0)	(1)
Schulden	162.453	1.724.235	1.673	6.515
(Stand 31.12.2018)	(138.260)	(1.685.093)	(1.743)	(3.742)

in TEUR	Windparks	Überleitung	Summe
Umsatzerlöse	21.676	-1.110	59.464
(Vorjahreswerte)	(17.481)	(-791)	(45.881)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	18.386	-88	44.712
(Vorjahreswerte)	(13.835)	(44)	(31.489)
Betriebsergebnis (EBIT)	13.054	-84	23.383
(Vorjahreswerte)	(9.540)	(48)	(13.466)
Finanzergebnis	-3.074	0	-14.296
(Vorjahreswerte)	(-2.545)	(0)	(-12.928)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	9.980	-84	9.087
(Vorjahreswerte)	(6.995)	(48)	(538)
Ergebnis der Periode (EAT)	9.648	-84	7.920
(Vorjahreswerte)	(6.624)	(48)	(-126)
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,07	0,00	0,05
(Vorjahreswerte)	(0,05)	(0,00)	(-0,01)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	926.632	-1.012.941	2.755.680
(Stand 31.12.2018)	(869.625)	(-1.003.497)	(2.649.065)
Investitionen (netto)	-11.158	-788	-14.013
(Vorjahreswerte) ¹	(-2.484)	(-306)	(-21.713)
Schulden	668.696	-491.197	2.072.374
(Stand 31.12.2018)	(616.455)	(-483.285)	(1.962.008)

¹ Die Vorjahreszahlen wurden teilweise angepasst.

² Die Vorjahreswerte sind teilweise nicht mit den in der Quartalsmitteilung Q1 2018 angegebenen Werten abstimbar, da die Darstellung des Segmentberichts in Anlehnung an das interne Berichtswesen auf operativen Kennzahlen basiert und nicht wie im Vorjahr auf IFRS-Kennzahlen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen die Quartalsmitteilung zum 31. März 2019 in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2018 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, im Mai 2019

Encavis AG

Vorstand



Dr. Dierk Paskert

CEO



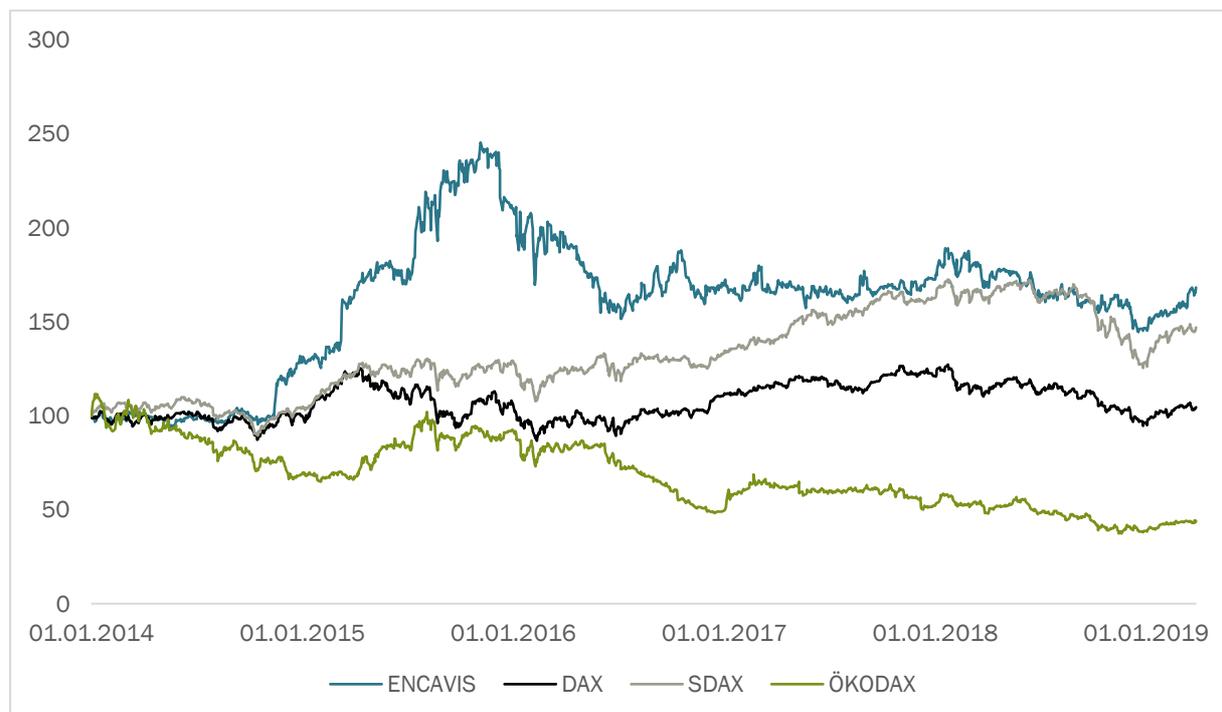
Dr. Christoph Husmann

CFO

Die Encavis-Aktie

Kennzahlen zur Aktie

Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital	129.487.340 EUR
Anzahl der Aktien	129,49 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2016 pro Aktie	0,20 EUR
Dividende 2017 pro Aktie	0,22 EUR
Dividende 2018 pro Aktie	0,24 EUR
52-W-Hoch	6,69 EUR
52-W-Tief	5,42 EUR
Aktienkurs (24. Mai 2019)	6,10 EUR
Marktkapitalisierung (24. Mai 2019)	790 Mio. EUR
Indizes	SDAX, HASPAX, PPVX, Solar Energy Stock Index
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt am Main, Hamburg
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG, HSBC Trinkhaus & Burkhardt AG



Finanzkalender der Encavis AG

Datum	Finanzevent
2019	
5. Juni 2019	E-TALIA SUMMIT The future of wind and solar, Mailand, Italien
7. Juni 2019	Roadshow Berenberg, Madrid, Spanien
12. Juni 2019	Quirin Champions Conference, Frankfurt a. M., Deutschland
13. Juni 2019	11th The SOLARFUTURE NL, Utrecht, Niederlande
18. Juni 2019	Ausschüttung der Bardividende, des Restausgleichs sowie des Sockeldividendenanteils
26. Juni 2019	Lieferung der bezogenen Neuen Aktien (Wahldividende) und Notierungsaufnahme der Neuen Aktien
26. Juni 2019	1 st Renewable Conference ODDO BHF, Paris, Frankreich
27./28. Juni 2019	Asset Life Optimization Forum – WINDPOWER Monthly, London, Großbritannien
22. August 2019	HIT Hamburger Investoren Tage, Hamburg, Deutschland
28. August 2019	Halbjahresfinanzbericht Q2/6M 2019
28. August 2019	Sector Conference Commerzbank, Frankfurt a. M., Deutschland
1. September 2019	Part Time MBA Class – Social Sustainability Project, Mannheim, Deutschland
11. September 2019	Deutsche Börse Investor Targeting, Dublin, Irland
12. September 2019	Zinszahlung Schuldscheindarlehen 2018
12. September 2019	Zinszahlung Hybrid Convertible
24. September 2019	Eighth German Corporate Conference 2019 (Berenberg & Goldman Sachs), München, Deutschland
25. November 2019	Quartalsmitteilung Q3/9M 2019
25. – 27. November 2019	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt a. M., Deutschland
11. Dezember 2019	Zinszahlung Schuldscheindarlehen 2015
2020	
9./10. Januar 2020	23rd ODDO BHF Forum, Lyon, Frankreich
16. Januar 2020	Pareto's Power & Renewable Energy Conference, Oslo, Norwegen
20. – 22. Januar 2020	UniCredit/Kepler Cheuvreux German Corporate Conference, Frankfurt a. M., Deutschland
4./5. Februar 2020	„HSBC ESG Conference“, Frankfurt a. M., Deutschland
12. März 2020	Zinszahlung Hybrid Convertible

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kontakt

Encavis AG
Investor Relations
Große Elbstraße 59
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-242

E-Mail: ir@encavis.com